

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 2

Rubrik: Arbeitskalender = Calendrier du travail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich am Fuße der stolzen Mythen der Flecken Schwyz. In einer Kolonne ging's auf schmalen Pfaden durch schattigen Wald hinunter aufs Rütli, die Wiege der Heimat. Viele von uns betreten zum erstenmal die historische Stätte. Im Mittagsglanz lag sie vor uns, die Rütliwiese, angelehnt an stotziger Wand, umrauscht von uralten Bäumen, und mitten drauf schlicht und einfach das Schweizerhaus. Mittagsrast und Lagerleben. Ein Hornsignal, Sammlung! Das Spiel läßt einige rassige Märsche ertönen. Dann spricht Kamerad Fourier Walter Wyß tiefempfundene, von echter Heimatliebe getragene Worte zu uns. Er läßt an unserm geistigen Auge den Rütliwurm und die erste Rütliandsgemeinde vorüberziehen. Er preist den guten Geist der Ahnen, der pflanzt und aufbaut; er warnt vor jenem neuen Geist, der niederreißen und zerstören will. Er bittet uns, Hüter zu sein jener edlen Güter, die wir von den Ahnen ererbt. Er fordert uns auf, hochzuhalten das weiße Kreuz im roten Feld. Entblößten Hauptes singen wir stehend die Nationalhymne. Eine schöne, schlichte Feier ist zu Ende. Kamerad Wyß, wir danken dir!

Abfahrt per Schiff nach Weggis. Mit klingendem Spiel sind wir in dem berühmten Kurort eingezogen. Auf 5 Uhr haben große Plakate ein Konzert der Militärmusik Olten angesagt. Schneidig haben unsere Trompeter diesen Programmteil erledigt. Die Kurgäste kargten nicht mit Beifall. Ein Rundgang durch das Dorf, und schon schlug die Abschiedsstunde. Auf dem Oberdeck des letzten Kursdampfers nahmen wir Platz. Die unentwegten Spielleute schmetterten der Menge am Quai den Abschiedsgruß zu, dann fuhr der Dampfer ab. Schon tauchen in der Ferne die Lichter von Luzern auf. Hier hat die Technik einen Lichteffect hervorgezaubert, der die alten Türme der Leuchtenstadt in magischem Lichte erstrahlen läßt. Man fühlt sich in ein Märchenland versetzt. Am Bahnhof Luzern das Weekendgedränge. Kopf an Kopf steht die Menge, wir kommen kaum durch. Wir sind froh, in den prächtigen Waggons der S.B.B. Platz zu nehmen. Heimfahrt. Nun das Finale. Stramm steht die Sektion, ausgerichtet die Glieder. Kerzengeradehochaufgerichtet Mann für Mann. Unser Präses erhebt die Hand zum Mützenrand: « Herr Hauptmann, wir danken Ihnen. » Jawohl, wir alle danken dem Übungsleiter Herrn Hptm. W. Dietschi und seinen Subalternen für die interessante Anlage und die gute Leitung der Uebung bestens. Wir werden die Herren jederzeit gerne in unsern Reihen begrüßen. Emil Schmocker, Wachtm.

Zentralschweiz. Unteroffiziersverband

Der am 4. September nach der Seebodenalp am Fuße des Rigi unter der Leitung des Hrn. Hptm. M. Oechslin, Einsiedeln, durchgeführte Verbandsausmarsch erfreute sich einer Beteiligung von rund 100 Mann, die aus allen Gauen der Zentralschweiz sich eingefunden haben. Trotzdem der Wettergott uns arg mitspielte, erfolgte die Sammlung der Teilnehmer, die Organisation der Uebung nach der Seebodenalp und der Dreiroutenmarsch in Immensee pünktlich zur vorgesehenen Zeit. — Die Erreichung der Höhe (Kreuzberg) beim Kurhaus Seeboden geschah unter militärischer Annahme (Späher, Patrouillen usw.) und von dort aus erfolgte der Angriff auf die « Holdern » (scharfes Gefechtsschießen), wobei wiederum alle Waffengattungen, als Infanterie, Artillerie, Train, Sanität usw., eine besondere Aufgabe zugewiesen erhielten. — Im Kurhaus Seebodenalp, bei Hrn. J. Seeholzer-Minder, vereinigte ein vorzüglich und reichlich serviertes Mittagessen, dazu erst noch bei bescheidenem Preis, die Uebungsteilnehmer. Der Verbandspräsident Adj.-Uof. Lustenberger Fritz, Luzern, richtete ein Wort des Willkommens an die Versammelten, vorab Herrn Hptm. Oechslin und die Vertreter der Korporation Seebodenalp begrüßend. Letztere hatte uns in verdankenswerter Weise Grund und Boden zur Verfügung gestellt und Herr Korporat.-Kassier Ulrich nahm denn auch Veranlassung, an die Besucher der Seebodenalp ein paar patriotische Worte zu richten. — Um 14.00 Uhr begannen die Wettkämpfe im Pistolenschießen und Handgranatenwerfen, die bei flotter Disziplin rasch erledigt waren, so daß um 16.00 Uhr der Marsch nach Küßnacht a. R. angetreten werden konnte, unterbrochen durch vorgenommene

Distanzschätzungsübungen. Im Gasthaus « Widder », dem Stammlokal des U.O.V. Küßnacht, fand sich männiglich ein zu einem gern akzeptierten Imbiß. Adj.-Uof. Weber Ad., Küßnacht, begrüßte die Kameraden aus der Innerschweiz in begeisterter Ansprache und konnte zur Freude aller mitteilen, daß sich die letztes Jahr gegründete Sektion unserm Unterverband anzuschließen gedenke. — Hr. Hptm. Oechslin ging über zur Besprechung der geleisteten Arbeit: Uebung am Vormittag und Konkurrenzen am Nachmittag, und unterließ nicht, in gewählten Worten auf den Wert und die Bedeutung der außerdienstlichen Betätigung hinzuweisen. Unter großer Spannung erfolgte die Bekanntgabe der Resultate in den Wettkämpfen: als 1. ging aus allen drei Uebungen hervor Wachtm. Speck Karl, Zug, gefolgt von Wachtm. Roth Robert, Luzern, und Hrn. Oberlt. Gränicher Alfred, Luzern. In den einzelnen Disziplinen stehen: im Pistolenschießen: Wachtm. Speck Karl, Zug, an 1., Hr. Oberlt. Gränicher Alfr., Luzern, an 2. und Hr. Lt. Meier Josef, Luzern, an 3. Stelle; im Handgranatenwerfen: Feldw. Binkert Franz, Einsiedeln, an 1., Hr. Oberlt. Dollé Gust., Luzern, an 2. und Korp. Richner, Zug, an 3. Stelle, während beim Distanzschätzen Gefr. Schmid Jos., Küßnacht, den 1., Korp. Gafner, Zug, den 2. und Feldw. Stuber H., Zug, den 3. Platz belegte. Dem Sieger in jeder Konkurrenz wurde eine Gabe verabfolgt. — Allzu rasch verfliegen die noch der Pflüge der Kameradschaft gewidmeten Stunden; wir alle aber nahmen Abschied im Bewußtsein, eine lehrreiche, interessante Tagung mitgemacht zu haben, die jedem Verein nützen und den Zusammenhang innerhalb des Verbandes fördern wird. — Wir bedauern aufrichtig, daß die Sektionen Nidwalden und Obwalden sich überhaupt nicht vertreten ließen. Letztere hat sich zwar wegen des Obwaldner Kantonschützenfestes entschuldigt, von Nidwalden erhielten wir keinen Bericht. Es scheint uns, daß bei einigermaßen gutem Willen es möglich gewesen wäre, aus jeder Sektion doch ein halbes Dutzend Kameraden aufzubringen. Alder, Fourier.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Baden. Sonntag den 25. September 32, von 12.00 bis 15.00 Uhr *Endschießen* auf Belvédère. Voranzeige: Samstag den 5. November 32, 20.00 Uhr, Hotel « Roten Turm », *Familienabend* mit Absenden.

Unteroffiziersverein Luzern. 24. Sept. Vorübungen für die Verbandswettkämpfe (siehe Organ). — 25. Sept. Ausmarsch des Verbandes städt. Schießvereine nach Malters (siehe Organ). — 2. Okt. Kilbischeßen, verbunden mit der Austragung der Wettkämpfe im SUOV.

Schaffhausen. Das in der letzten Nummer auf Samstag den 24. September angesagte Endschießen findet erst am 2. Oktober statt.

Untertoggenburg. Handgranatenwerfen: Letzte Uebung vor dem Eidg. Wettkampf Samstag den 24. September und 1. Oktober von 16 bis 18 Uhr. — Sonntag den 25. September von 9 bis 11 Uhr und Sonntag den 9. Oktober von 8 bis 8.45 Uhr. — Eidg. Wettkampf, Sonntag den 9. Oktober von 9 bis 11 Uhr. Sämtliche Uebungen und der Wettkampf auf dem Platze beim Neuhaus bei Mitglied Kamerad Konrad Michel.

Lmg.-Kurs und Uebungen in der Führung der Gefechtsgruppe: Herr Hptm. A. Wick, Niederuzwil, stellt sich wiederum als Kurs- und Übungsleiter zur Verfügung.

Uebungen: Dienstag, 20. September, rein theoretisch. Dienstag, 27. September, theoretisch und praktisch an der Waffe. Beginn je 20 Uhr im kath. Schulhause in Niederuzwil.

Wir rechnen auch bei dieser Disziplin auf rege Teilnahme. J. K.

Zürichsee rechtes Ufer. Samstag den 24. September von 15 Uhr an und Sonntag den 25. September von 13.30 bis 16 Uhr Durchführung der Eidg. Wettkämpfe auf der « Wanne » in Stäfa. — Gabenstich. — Teilnahme obligatorisch. — Buße Fr. 1.— bei Nichterscheinen ohne Entschuldigung.

Löwy Schuhe

sie sind dauerhaft und darum preiswert

